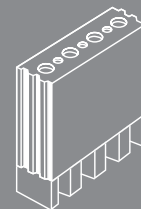
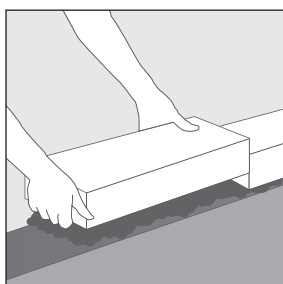


# KS-QUADRO *ETRONIC*

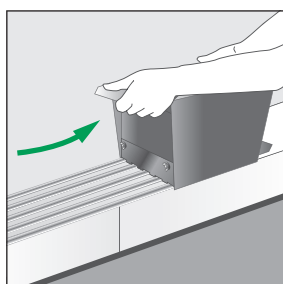


## Verarbeitungsempfehlungen

### 1. Erstellen einer KS-QUADRO *ETRONIC* Wand



Anlegen der Kimmsschicht



Dünnbettmörtel aufziehen

KS-QUADRO *ETRONIC* ist das System für eine nachhaltige und flexible Elektroinstallation. Basis dieser Funktionswände sind KS-QUADRO *E* Steine und der KS-QUADRO *ETRONIC*-Installationskanal.

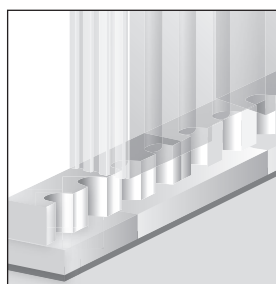
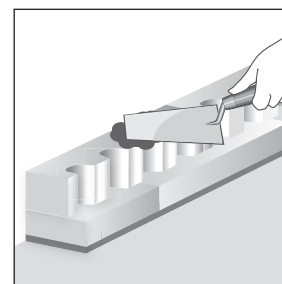
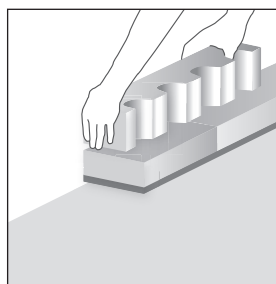
Der Wandaufbau beginnt mit dem Anlegen der Kimmsschicht. Sie dient dem Höhenausgleich der Wand. Die Kimmsteine werden in Normalmörtel der Mörtelgruppe III versetzt und planeben ausgerichtet. Die Ausgleichsschicht muss vor dem Weitermauern ausreichend erhärtet sein.

Die nächsten Mauerschichten werden in Dünnbettmörtel gesetzt. Der Dünnbettmörtel wird mit dem Mörtelschlitten aufgetragen, die Frischmörtelauftragsdicke muss ca. 3–4 mm betragen.

Die nächste Schicht ist das Kernstück einer KS-QUADRO *ETRONIC*-Funktionswand. KS-QUADRO *ETRONIC* Sockelsteine werden im Regelfall von der Wandöffnung zum Eckpunkt im Halbsteinverband verlegt und in Längs- und Querrichtung ausgerichtet.

Auf der Sockelsteinschicht werden nun Reihen mit KS-QUADRO *E* entsprechend der geplanten Wandhöhe aufgemauert. Eine Lochabdeckung im mittleren Bereich des Mörtelschlittens gewährleistet offene Installationskanäle. Durch das Einsetzen der mitgelieferten Zentrierbolzens werden durchgehende Installationskanäle sichergestellt. Die Fugendicke im fertigen Mauerwerk soll 2 mm betragen.

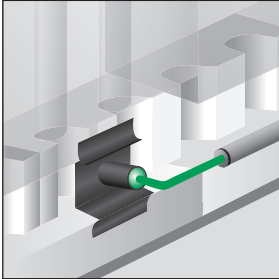
Systemkomponenten wie Stürze und Ergänzungssteine runden den schnellen Baufortschritt ab.



*ETRONIC* Kimmstein, Dünnbettmörtel auf *ETRONIC* Kimmstein aufbringen, Aufmauern mit KS-QUADRO *E*

## 2. Installation des KS-QUADRO *ETRONIC* Sockelkanals

Mörtelreste werden mit Hilfe eines Mörtelentferners beseitigt. Eine ungehinderte Leitungsdurchführung sichert das Durchstoßen der vertikalen Wandkanäle.

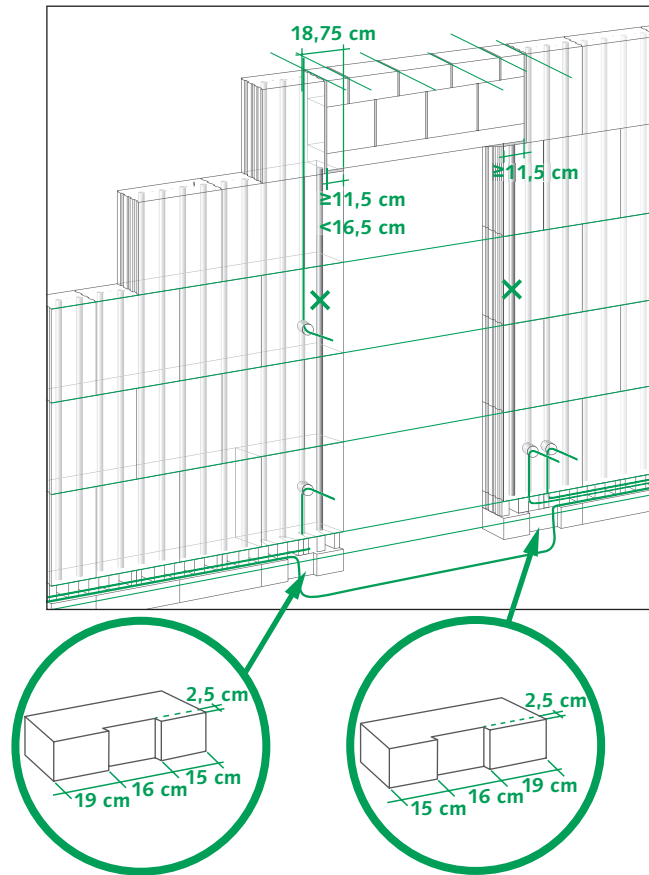


Abzweiger, z.B. im Bereich von Türöffnungen, werden ausgemessen und angezeichnet. Die Aussparung für den Abzweiger wird zunächst mit einer Schlitzfräse an beiden Seiten geschlitzt. Die Bemaßung für den Abzweiger wird 12,5 cm von der Öffnung entfernt gesetzt. Die Schlitzlinie 1 ist 15 cm und die Schlitzlinie 2 ist 35 cm von der Öffnung entfernt. Anschließend wird das innenliegende Mauerwerk ausgestemmt.

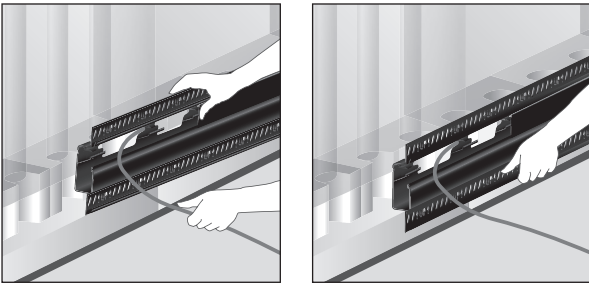
Anschlüsse für Steckdosen und Lichtschalter werden mit dem Dosensenker gebohrt. Der Bohrkern wird einfach mit einem Schraubendreher herausgebrochen. Die im 12,5 cm Abstand verlaufenden vertikalen Kanäle müssen hierbei nicht mittig getroffen werden. Die Installation kann auf beiden Wandseiten erfolgen.

Bei Wohnungstrennwänden ist eine wanddurchführende Installation zu vermeiden. Für die KS-QUADRO *ETRONIC* Installation eignen sich Trockenwanddosen. Das Einfädeln der Kabel wird von oben durch die Wand nach unten zum Wandfuß geführt. Für eine schnelle und unkomplizierte Durchführung wird der Kabelanfang umgebogen.

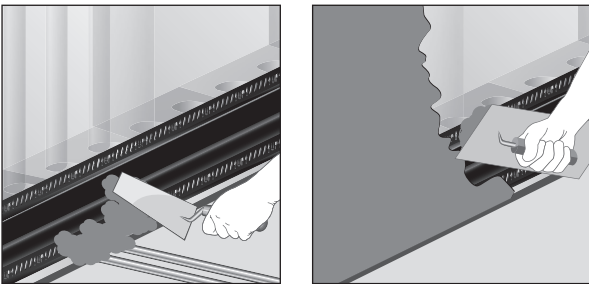
Im nächsten Schritt wird der Abzweiger im Abstand von 12,5 cm zur Wandöffnung eingesetzt. Dazu empfiehlt sich ein Gasschussgerät mit Zubehör. Das Anbringen des Abzweigers erfolgt an vier Punkten.



### 3. Einsetzen des KS-QUADRO *ETRONIC* Kabelkanals



Vor dem Einsetzen des Kanals werden die Leitungen eingefädelt. Ist der Kanal eingesetzt, werden die Kabel durchgeschlauft. Anschließend wird der Deckel des Abzweigers entfernt. Um einen bündigen Kanalverlauf zu erzeugen wird der Deckel des angrenzenden Kanals anstelle des Abzweigerdeckels eingesetzt. Dieser verbindet den Abzweiger mit dem folgenden Kanal. Der Abzweigerdeckel wird am Ende des Kanals wieder aufgebracht. Nach dem Fixieren des Kanals mit Hilfe der Deckel erfolgt das Befestigen an den Anschlusspunkten. Mit Hilfe des Endstücks wird das Kanalende verschlossen. Im Anschluss werden Leerrohre zur Energieverteilung in den Abzweiger eingeführt und bodenseitig fixiert.



#### **Verputzen:**

Nach dem Einsetzen des Kanals wird die Eckschutzleiste in der gleichen Flucht wie der Kanaldeckel angesetzt. Das Verputzen erfolgt oberhalb und unterhalb des Kanaldeckels. Das Endstück des Kanals wird ebenfalls verputzt. Steckdosen und Lichtschalter können nun wie üblich installiert werden.

Zu Beginn der Bodenverlegungsarbeiten ist die Wand verputzt. Der Randdämmstreifen wird nach der Verlegung des Bodenbelags direkt vor dem Anbringen der Sockelleisten abgeschnitten, damit eine optimale Körper- und Trittschalldämmung sichergestellt wird.